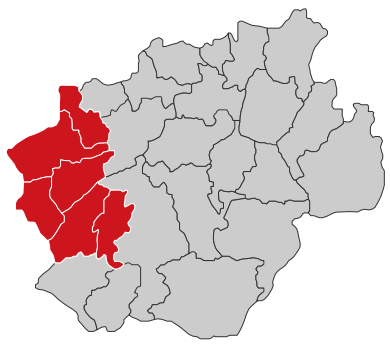
WATTENSCHEID

www.waz.de/wattenscheid

KOMPAKT

Total lokal



Wieder Mahnwachen vor den Kirchen

Wattenscheid. Die Aktion Maria 2.0 geht auch in Wattenscheid nach den Kirchenstreik-Aktionen in einzelnen Gemeinden weiter. Am kommenden Sonntag (23.) finden an verschiedenen katholischen Kirchen Mahnwachen statt, so um 10.30 Uhr an St. Marien in Höntrop am Forstring, um 12 Uhr an St. Maria Magdalena in Höntrop am Wattenscheider Hellweg und um 19 Uhr an St. Theresia in Eppendorf, In der Rohde. Eine weitere Mahnwache ist dann bereits für Sonntag, 25. August, geplant.

Pestalozzi-Schüler helfen in Mossul

Wattenscheid-Mitte. Inspiriert und sensibilisiert durch die Aufführung „Orest in Mossul“ im Schauspielhaus soll der diesjährige „Work and Share“-Tag der Pestalozzi-Realschule die Kinder- und Jugendkulturarbeit in Mossul unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit Intendant Johan Simons und Regisseur Milo Rau haben die Schüler sich für das Institute of Fine Arts in Mossul entschieden, die öffentliche Tanz- und Theaterhochschule. Am Donnerstag (27.) wollen die Schüler mit Aktionen und Dienstleistungen in Familie und Freundeskreis Spendengelder erarbeiten und hoffen auf Unterstützung.

Kindergarten-Verein wechselt Stammsitz

Günnigfeld. Wegen der anstehenden Schließung des Kolpinghauses Zentral an der Saarlandstraße wird der Verein „Kindergarten Wattenscheid in Gambia“ erstmals am 3. Juli seinen monatlichen Stammtisch im „Haus Langensiepen“, Hüller Straße 90, abhalten. Beginn wird wie gewohnt um 19 Uhr sein.

KURZ NOTIERT

Zeche. Im Industriemuseum Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251, finden am 20. Juni (15 Uhr) und 23. Juni um 12 und 15 Uhr Erlebnisführungen statt. Thema ist die Zechengeschichte im Schatten des Malakowturms. Höhepunkt ist die Schauvorführung der alten Dampffördermaschine. Die Teilnehmer treffen sich am Zechenvorplatz, die Teilnahme ist kostenfrei.

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTTEIL-REDAKTION

Redakteure
Ralf Drews 02327 98-26 37
Hendrik Niebuhr 02327 98-26 33
Ellen Wiederstein 02327 98-26 35
Gernot Noelle 0234 966-14 34
Sabine Vogt 0234 966-14 96
Fax 02327 98 26-50
E-Mail redaktion.wattenscheid@waz.de
Adresse Oststraße 4-6, 44866 Bochum

Party-Fraktion gibt den Ton an

Freitag startet das Stadtfest auf der Bühne am Alten Markt mit Retro-Charme der 90er. Die Wattenscheider Partymacher legen ab 17 Uhr Open Air auf, ab 23 Uhr ist Afterparty

Von Uli Kolmann

Wattenscheid-Mitte. „Versprochen ist versprochen“, bekräftigt die Party-Fraktion Wattenscheid: Sie will wieder mit einer Festivalbühne im Herzen des Ruhrgebiets „für einen amtlichen Ausnahmezustand“ sorgen, und das ganz friedlich. Wattenscheid soll zum Auftakt des Stadtfestes „WAT 602“ am Freitag (21.) ab 17 Uhr zur Zeitreise antreten.

> **„Alles zwischen Backstreet Boys und Take That, Scooter und Blümchen, garantiert.“**
> **Christian Wiegand,** Party-Fraktion Wattenscheid

Auf dem Alten Markt sollen dann die Klänge von vor der Jahrtausendwende mit einer breiten Musikauswahl für Fans der 2000er Hits erweitert werden: „Back to the 90s“ mit „All time Classics“ heißt es Open Air und umsonst. Die Afterparty steigt in der Diskothek Heaven am August-Bebel-Platz, Einlass ab 23 Uhr.

Für hochkarätiges Personal hinter dem DJ-Pult im Herzen der Hellwegstadt ist gesorgt. Direkt aus den 90-ern werden DJ Quicksilver und DJ Spacekid eingeflogen. Den Zeitsprung perfekt machen sollen neben Vincent Sonore vier Residents der PFW zum großen Finale am Abend. Auf die Plattenteller kommen elektronische Klassiker, internationale Hits, Euro-Dance und Trash. „Zwischen Backstreet Boys und Take That sowie Scooter und Blümchen kann kein Auge trocken bleiben, garantiert“, lädt die PFW ein.

Festivalstimmung verspricht die Party-Fraktion Wattenscheid auf dem Alten Markt für den Freitagabend zu Start des Stadtfestes „WAT 602“. FOTO: KERSTIN BUCHWIESER / ARCHIV

DJ Quicksilver (Orhan Terzi) gelang 1995 der Durchbruch. Gleich seine erste Eigenproduktion „Bingo Bongo“ katapultierte ihn an die Spitze internationaler Dance-Charts. Weitere Titel wie „Belissima“ oder „I Have A Dream“ sowie Remix-Arbeiten für Weltstars wie Faithless („Insomnia“) oder Shaggy („Boombastic“) eröffneten dem Hattinger eine Karriere als Produzent und DJ.

Vinyl aus dem Kultladen

Orhans besondere Verbundenheit zu Wattenscheid liegt lange zurück, kauften doch viele DJs der PFW ihre ersten Vinyls in seinem legendären Plattenladen „White Label Records“, lange bevor ein DJ Quicksilver mit Gastauftritten auf PFW-Bühnen oder im Heaven für Stimmung sorgte. Zuvor machte er sich mit seinen Auftritten im „Kulturladen Wattenscheid”, damals noch amtlicher Club im alten Wattenscheider Bahnhof, einen Namen.

DJ Spacekid (Uli Poeppelbaum) gehörte in den 90ern mit DJ Quicksilver, Caba Kroll oder ATB zum Kreise der DJs des Tarm-Centers. Vincent Sonore will die unvergessenen Boygroups, Dance und Trash-Acts servieren, die früher die Poster der Jugendzimmer schmückten.

Für das Heimspiel beim Stadtfest stehen als PFW-Allstars erfahrene Akteure in der Aufstellung: DJD, High Gain, E-Tec und O.Baker trafen schon vor dem Millennium den richtigen Ton, als Musik noch analog aufbereitet wurde. Zum Abschluss werden die vier Routiniers sich die Hits gegenseitig zuspielen.

Nachtschwärmer und Ausdauerspezialisten treffen sich zur Zugabe in der Diskothek Heaven. Während DJ Quicksilver zur zweiten Runde ruft, klopft DJ Spacekid in Tarm-Manier den Staub aus den Boxen. Auch im Heaven gibt es musikalisch alles, was die 90er zu bieten hatten, von Boygroup-Trash bis Rave ist alles dabei.

Am Wochenende stehen die Vereine in den Zelten bereit

- In der Fußgängerzone zwischen der Friedenskirche und dem Alten Markt, wo die große Bühne Platz für Chöre und Gruppen bietet, stehen am Samstag und Sonntag die **Pagodenzelte** für Vereine, Parteien und Initiativen aus Wattenscheid bereit.
- Am Samstag ab 11 Uhr kann man sich informieren. Im **Musik- und Showprogramm** steht nach der Eröffnung um 16.45 Uhr Unterhaltung mit Singing Sound um 17 Uhr, um 19 Uhr „Who’s Amy“, ab 20.15 Uhr Pamela Falcon. Am Sonntag geht’s weiter.

Bilder stellen die Gottesdienst-Kulisse

Vernissage der Wattenscheiderin unter dem Titel „Augenblicke erfühlen“ in der Friedenskirche

Von Uli Kolmann

Wattenscheid-Mitte. Die wohl schlichteste und dabei glaubhafteste Motivation für ihre Ideen und ihre Werke bringt Ulrike Kröll vorsichtig auf die Formel „Was ich gerade schön finde.“ Unter dem Titel „Augenblicke erfühlen“ zeigt sie eine ganze Reihe ihrer Bilder in sehr unterschiedlichen Techniken bis zum 30. September in der evangelischen Friedenskirche an der Hochstraße 2.

Vernissage ist am Sonntag (23.) um 18 Uhr. „Der Abendgottesdienst wird das Thema „Augenblicke erfühlen“ aufnehmen und bringt die Perspektive von Glauben und Transparenz ein“, erklärt Pfarrerin Monika Vogt. „Die Besucher sind eingeladen, die besonderen Momente und Augenblicke wahrzunehmen, die im Zusammenspiel von Kunst, Kirche und Spiritualität entstehen.“

„Haus am See“, ein ruhiges Motiv, zeigt Ulrike Kröll hier in der Friedenskirche. Titel ihrer Ausstellung ist „Augenblicke erfühlen“ FOTO: BASTIAN HAUMANN

Die in ihrer Farbigkeit ungewöhnlichen Werke stellt Ulrike Kröll in ganz unterschiedlichen Techniken her, unter anderem in Encaustic, vereinfacht ein „Malen mit heißem Wachs“, und eine Anzahl von Digital-Art-Bildern. Außerdem sind Exponate in Öl auf Leinwand, Aquarelle und auch Pastellkreide-Motive zu sehen.

Die Künstlerin belegte 2013/14 erst den Studiengang Malerei & Grafik am IBKK-Kunstzentrum an der Lohrheidestraße und hat sich in den folgenden Jahren vor allem auf dem Sektor Ölmalerei und Encaustic weitergebildet. Für ihre Arbeiten hat sie eine Reihe von Auszeichnungen bekommen, etwa den Euro-Ehrenpreis in der Sonderstufe des Europäischen Kulturkreises und der Galerie Kleiner Prinz in Baden-Baden 2016.

„Jedes Motiv hat seinen Reiz, seine eigene Ausstrahlung und Farbgebung, die Themen sind spontan und inspiriert von Fantasie, Gedanken und Momenten“, sagt sie.

Zu sehen dienstags von 10 bis 12 Uhr, freitags von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 13 Uhr sowie zu Veranstaltungen und nach Vereinbarung. Näheres zu Ulrike Kröll auf www.ulrike-kroell.de.

Polizei-Reiter stellen sich in Höntrop vor

Anwohner-Info wird gerade erstellt

Von Uli Kolmann

Höntrop/Eppendorf. Die Planungen für Neu-, Umbau- und Pflanzarbeiten an der neuen Adresse der Polizei-Reiterstaffel NRW sind im vollen Gange. Die Pferde mit ihren Reiterinnen und Reitern sollen, wie berichtet, spätestens 2021 ihr neues Domizil auf dem Hof Rüsing in Südpark-Nähe im Bereich Zollstraße/Zeppelindamm beziehen. Besonders der Wattenscheider Nachbarschaft sollen die Planung für den Umbau und der Trainingsbetrieb vorgestellt werden: Am 29. Juli (Montag) um 17.30 Uhr lädt die Polizei auf den Hof Rüsing ein.

Dann werden auch Polizeireiter/innen mit ihren Pferden die Arbeit auf dem Außengelände des Standortes vorführen. Unter pressestelle.bochum@polizei.nrw.de bittet die Polizei bis zum 22. Juli um eine kurze namentliche Anmeldung. Im Moment wird außerdem eine Bürgerinformation vorbereitet, die an die Anlieger verteilt wird. Dort sind auch Kontaktadressen aufgeführt.

Die NRW-Reiterstaffel der Polizei wird vor allem bei größeren Veranstaltungen wie Fußballbundesliga-Spielen und bei Demonstrationen eingesetzt.

Chorkonzert auf der Freilichtbühne

Wattenscheid-Mitte. Die Bezirksvertretung lädt wieder zum Konzert auf der Freilichtbühne ein: „Über (viele) Brücken sollst du geh’n“, heißt es dann. Ein buntes Melodien-Potpourri können alle Besucher am Sonntag, 7. Juli, von 16 bis 18 Uhr erleben. Dabei sind Chöre und Orchester aus dem Chorverband WAT: Musical-Kids Wattenscheid (Leitung: Gerd Siebert), MGV Glück Auf (Leitung Martin Nachtigall), Akkordeon-Orchester Wattenscheid (Leitung: Brigitte Hegmanns), Junge Chorgemeinschaft Wattenscheid (Leitung: Klara Bergmann und Martin Grüneklee), Eppendorfer Liederfreunde (Leitung: Martin Nachtigall), Shanty-Chor Wattenscheid (Leitung: Karl Hildebrandt). Die Gesamtchorleitung hat Kreischorleiter Gisbert Schmidt. Eintritt frei.

Prozession führt durch die City

Wattenscheid-Mitte. An Fronleichnam (20.) beginnt das Fest der kath. Gemeinde mit einer Messfeier auf der Freilichtbühne um 10 Uhr, wozu alle Bürger eingeladen sind. Es schließt sich die große Prozession an mit zwei Stationen: Piuskirche (Kolumbarium) und Bebel-Platz. Endpunkt ist traditionsgemäß die Propsteikirche. Nach dem langen Marsch kann man sich dort auf dem Vorplatz stärken, für Essen und Trinken ist gesorgt. Für die musikalische Mitgestaltung der Messfeier in der Freilichtbühne gibt es wieder ein „Chorprojekt Fronleichnam“. Mitglieder aus allen Kirchenchören und Chorgemeinschaften singen dort mit.